

# DEUTSCH ERSTE LANDESSPRACHE

SPRACHBETRACHTUNG  
SERIE 2/3



Kandidatennummer \_\_\_\_\_

Name \_\_\_\_\_

Vorname \_\_\_\_\_

Datum der Prüfung \_\_\_\_\_

<b>PUNKTE UND BEWERTUNG</b>	Erreichte Punkte	/ Maximum
Sprachbetrachtung (Zeit: 50 Minuten)		/ 30
Textproduktion (Zeit: 70 Minuten)		/ 30
<b>Total schriftliche Prüfung</b> (Zeit: 120 Minuten)		<b>/ 60</b>

Die Experten \_\_\_\_\_



**Prüfungsinhalt:** Ausbildungsziele 4.1–4.6

**Erlaubtes Hilfsmittel:** Eigenes Handwörterbuch

## Text

Lesen Sie den folgenden Text.

- 1 Bahnhof Ziegelbrücke im Juli. Züge halten und fahren weiter, Pendler kommen und gehen, Senioren eilen auf den Regionalexpress, alle bewegen sich, alle müssen irgendwohin, nur die beiden Jugendlichen auf der Parkbank neben dem Kiosk rühren sich nicht von der Stelle. Der eine kommt aus der Ukraine, ist neunzehn und heisst Nikita. Der andere kommt aus Mazedonien, ist achtzehn und heisst Vase. Nikita und Vase. Sie sitzen nur da. Sie steigen nicht um. Sie fahren nicht weg. Sie tun, was in diesem Land sonst niemand tut: nichts.

→ **Aufgabe 2.1**

- Nach der Arbeit als Pöstler im fünfzehn Kilometer entfernten Siebnen nimmt Vase den Zug und kommt pünktlich um sechs Uhr in Ziegelbrücke an, wo Nikita, im Moment ohne Job, bereits auf ihn wartet. Und eine Stunde später, wenn die Sonne langsam untergeht und unter das Bahnhofdach scheint und alles golden glänzt und die Schienen Richtung Süden leuchten, als würden sie glühen, dann gibt es keinen schöneren Ort auf der Welt, dann hören sie deutschen Hiphop aus Nikitas Mobiltelefon, und alles ist okay. Zwei Freunde, eine Parkbank, ein Selecta-Automat: null Probleme. Darum gehts.

→ **Aufgabe 2.2**

- In Paris stehen die Jugendlichen vor der Métro. In New York sitzen sie auf den Treppen vorm Haus. In Tokio warten sie vor den Warenhäusern und in der ländlichen Schweiz treffen sie sich an Provinzbahnhöfen, an jedem einzelnen Tag, in jedem einzelnen Dorf, Tausende im ganzen Land. Sie schubsen und reden und skaten und flirteten und kiffen und spucken, und sie trinken Red Bull oder Bier oder was grad zu haben ist: in Düringen neben dem Passfoto-Automaten, in Uster hinter dem Ticketschalter, in Grenchen vor dem Bistro, in Näfels am Ende der Gleise und in Ziegelbrücke auf der Parkbank. Sie hängen am Wochenende, und sie hängen nach der Schule, sie gehen zum Essen nach Hause und hängen weiter bis tief in die Nacht, bis die Sitzung des Turnvereins vorbei ist, bis der Gasthof zum Bären oder zum Hirschen oder zur Linde seine Lichter löscht und alles um sie herum still ist und dunkel und nur noch die Neonröhre unter dem Vordach des Bahnhäuschens leise surrt. Züge fahren jetzt nur noch selten. Pendler steigen kaum noch aus, und wenn, dann eilen sie hastig nach Hause.

**→ Aufgabe 2.3**

25 Nirgends wird häufiger Zug gefahren als in der Schweiz, nirgends gibt es mehr Provinzbahnhöfe, sie sind helvetische Insignien, ähnlich wie Postschalter, sie dürfen nicht fehlen. Sie sind stehen gebliebene Kulissen aus einer Zeit, bevor die Dörfer zersiedelten, bevor ganze Täler zusammenwuchsen, bevor ein einziger Brei aus Mehrzweckhallen und Jumbo-Filialen entstand, in jeder Lücke ein Aldi und daneben ein chinesisches Restaurant. Nur der Bahnhof war schon immer da.

30 Hier warten Schweizer, Mazedonier, Albaner, Türken, Deutsche und nochmals Albaner gemeinsam auf nichts und sind zufrieden.

Während Ziegelbrücke schläft, schlurft Nikita, erst seit drei Jahren in der Schweiz, zum beleuchteten Selecta-Automaten, wirft drei Franken ein und holt sich eine Packung M&M.

35

Vase: «Weisst du, den Weibern kann man nicht vertrauen. Aber dir schon. Ich kann dir alles erzählen. Ich vertrau dir, Mann.» Nikita: «Ich dich auch.»

**→ Aufgabe 2.4**

Das Topthema auf dem Bahnhof in Düringen ist Selinas Tätowierung – sie liess sich vor vier Wochen in Bern ein lang gezogenes S stechen, das sich um ihren Hüftknochen schlängelt und ihr ausgezeichnet steht – gefolgt vom Thema Zungenpiercing: Tanja hat eins, Shiroma hat eins, Fabienne will keins. Miguel «The Boss» sitzt am Bahnhof Näfels, er feilt gemeinsam mit Fabian an seinen Rap-Texten und ruft in die Runde, während der Regionalexpress nach Glarus vorbeizischt: «Gestern habe ich versucht, das ganze Alphabet durchzurülpfen. Aber bei R ist mir schlecht geworden.»

45 Natürlich könnten sich Selina und ihre Girls und Miguel und seine Gang und Vase und Nikita und all die anderen Jungs und Mädchen in der Schweiz auch an anderen Orten treffen. → **Aufgabe 3.1** Links ein Fussballkasten, rechts ein Schrank mit Würfelspielen oder noch besser am Waldrand, wo man sie nicht sieht. Doch sie nutzen den Bahnhof als Bühne. Heimlich zu kiffen macht einfach weniger Spass.

**→ Aufgabe 3.2**

50

Das Rumlungern und das Hängen ist nicht etwa Zeichen ihrer Faulheit, ist kein passives Zeittotschlagen, sondern eine Haltung «gegen die Welt der Erwachsenen», sagt Muri, gegen Pendler und Büromenschen, die von Termin zu Termin eilen. Am Bahnhof einfach nur sitzen zu bleiben, weder einzukaufen noch irgendwo hinzufahren, bedeutet nichts anderes, als die Funktion des Ortes auf den Kopf zu stellen. → **Aufgabe 3.3** Vor allem aber ist die Welt der Bahnhöfe noch nicht so totgeputzt wie sonst alles in der Schweiz. Hier fahren schwere Güterwaggons vorbei, hier dürfen Stahlträger vor sich hinrostern, und wenn ein Zug hält, dann riecht es nach angesengtem Eisen, nach Fremde und nach Pisse, und es pfeift, dass die Trommelfelle beben. → **Aufgabe 3.4**

58

# Sprachbetrachtung

Punkte

Lösen Sie die folgenden Aufgaben.

## 1. Markieren Sie den Titel, der den gesamten Text besser zusammenfasst.

1

a) Warten auf Vase b) Rebellion im Bahnhof 

## 2. Wählen Sie aus der Liste a) bis f) die Aussage, die den jeweils folgenden Absatz des Textes am besten zusammenfasst, und ordnen Sie den entsprechenden Buchstaben den Nummern 2.1. bis 2.4 zu.

4

Es hat zwei Aussagen zu viel, die nicht passen.

- a) Verlassener Bahnhof
- b) Bahnhofsidylle
- c) Kommunikation – so oder so
- d) Warten heisst verlieren
- e) Treffpunkte für Jugendliche
- f) Der Bahnhof gibt Halt

2.1 Buchstabe: .....

2.3 Buchstabe: .....

2.2 Buchstabe: .....

2.4 Buchstabe: .....

## 3. (Z. 46–58)

4

Die Sätze a) bis f) sind aus dem Text entfernt worden. Wählen Sie den geeigneten Satz aus, um die jeweilige Lücke zu füllen, und ordnen Sie den entsprechenden Buchstaben den Lücken 3.1 bis 3.4 zu.

Es hat zwei Sätze zu viel, die nicht passen.

- a) Bahnhöfe waren immer schon Anziehungspunkt für Abenteurer und Romantiker.
- b) In Jugendräumen zum Beispiel, die ihnen von den Gemeinden zur Verfügung gestellt werden.
- c) Und wozu sich tätowieren lassen, wenn es niemand sieht?
- d) Shoppen im Bahnhof macht Spass.
- e) Sie wollen sich nicht verstecken.
- f) Das ist ziviler Ungehorsam der besonderen Art.

3.1 Buchstabe: .....

3.3 Buchstabe: .....

3.2 Buchstabe: .....

3.4 Buchstabe: .....

Punkte

**4. (Z. 1–40)**

**Beurteilen Sie die inhaltliche Korrektheit der folgenden vier Aussagen. Markieren Sie die gemäss Text richtigen Aussagen mit «R». Die falschen Aussagen sind mit «F» zu bezeichnen und inhaltlich zu berichtigen (Stichwörter genügen).**

4

Für jede vollständig gelöste Aufgabe erhalten Sie einen Punkt.

**4.1** (Z. 1–6) Die Leute sind alle gehetzt.

.....

**4.2** (Z. 18–23) Die Jugendlichen hängen die ganze Nacht durch.

.....

**4.3** (Z. 24–28) Der Bahnhof ist ein Relikt aus vergangenen Zeiten.

.....

**4.4** (Z. 38–40) Körperschmuck ist kein besonders wichtiges Thema.

.....

**5. Erklären Sie im Textzusammenhang (Stichwörter genügen).**

**5.1** Worauf bezieht sich das Markierte?

(Z. 25) . . . Sie sind stehen gebliebene Kulissen aus einer Zeit, . . .

.....

**5.2** Verdeutschen Sie. Behalten Sie die Wortart bei.

(Z. 25) helvetisch

(Z. 26) Kulisse

**5.3** Drücken Sie das Markierte in Ihren eigenen Worten aus (Stichwörter genügen).

(Z. 27) . . . , bevor ein einziger Brei aus Mehrzweckhallen und Jumbo-Filialen entstand . . .

.....

(Z. 54) . . . die Funktion des Ortes auf den Kopf zu stellen.

.....

(Z. 55) . . . noch nicht so totgeputzt wie sonst alles . . .

.....

2

2

4

Punkte

**6. Verwenden Sie die korrekten Wörter.**

**6.1** Ergänzen Sie die Redewendungen.

2

Du spinnst wohl! Hast du nicht alle ..... im Schrank?

Er ist ein sturer Kerl. Er will immer mit dem Kopf durch .....

**6.2** Nennen Sie den Begriff, der das Gegenteil ausdrückt. Behalten Sie die Wortart bei.

2

(Z. 1) Senioren

(Z. 2) eilen

**7. Vervollständigen Sie nach dem Muster.**

3

Nomen	Adjektiv (keine Partizipien)	Verb
Modell	modellhaft	modellieren
Verfügung	verfügbar	.....
Funktion	.....	funktionieren
Beschwerde	.....	sich beschweren

**8. Füllen Sie jede Lücke sinnvoll mit einem passenden Wort.**

4

Immer mehr Bahnhöfe werden in Zukunft mit Videokameras überwacht, ..... die Sicherheit im öffentlichen Raum zu erhöhen. .... den letzten Jahren schraubten die SBB bereits klammheimlich Dutzende von Parkbänken ab, ..... sich Jugendliche nirgends hinsetzen können. Die Kameras sollen nun ..... dienen, dass sich die Jungen dort gar nicht erst treffen.

**9. Bilden Sie – falls möglich – den Superlativ.**

1

Beispiel: die (verrückt) verrückteste Idee

Der Bahnhof ist der (oft besucht) ..... Ort in der Provinz.

Punkte

**10. Formen Sie vom Aktiv ins Passiv um oder umgekehrt – vollständig, bedeutungs- und zeitgleich.**

4

Viele Leute verstehen die Begeisterung für Provinzbahnhöfe nicht.

.....  
 .....

Dieser Bahnhof ist in den letzten Jahren von den Schweizerischen Bundesbahnen stark ausgebaut worden.

.....  
 .....

**11. Ersetzen Sie das Markierte durch einen bedeutungsgleichen Nebensatz.**

4

Nikita, erst seit drei Jahren in der Schweiz, schlurft zum beleuchteten Automaten.

Nikita, ....., schlurft zum beleuchteten Automaten.

Die Dorfjugend trifft sich am Bahnhof, denn es ist nirgends schöner.

Die Dorfjugend trifft sich am Bahnhof, .....

**12. Setzen Sie die richtige Konjunktivform der indirekten Rede.**

4

Der Politiker behauptet, die Anwohner (wollen) ..... die Jugendlichen nicht mehr auf dem Bahnhofareal. Denn sie (verursachen) ..... angeblich Lärm und Dreck. Ihr Anblick (verängstigen) ..... die Pendler und (halten) ..... die Konsumenten vom Einkaufen ab.

Punkte

**13. Korrigieren Sie die fünf grammatischen Fehler. Stil, Rechtschreibung und Satzzeichen sind in Ordnung. Markieren Sie die falschen Wörter und schreiben Sie die korrigierte Version (1 bis 5) unten hin.**

5

Das Verhalten der Bahnhofjugend erinnert in seiner Zurückhaltung an den Flaneur, wie ihn der berühmte Dichter Baudelaire Ende des 19. Jahrhundert beschrieb. Auch der Flaneur hat kein Plan. Er will nichts kaufen. Er spaziert ganz entspannt auf den Strassen von Paris, während alle anderen gestresst ins Kaufhaus drängelten, und protestiert so gegen die Kauflust. Früher gab es Flaneure, die vor den Warenhäusern Schildkröten bei der Leine führten. In den USA trifft man heutzutage auf die «Hoboes», Wanderarbeiter, die in Güterzügen umhertrampen, in Bahnhofshallen übernachten und sich wie Helden fühlen. Keiner hat das besser beschrieben wie der US-Journalist Ted Conover.

1. ....	2. ....	3. ....
4. ....	5. ....	

**14. Verbessern Sie die fünf Rechtschreibfehler. Markieren Sie die falschen Wörter und schreiben Sie die korrigierte Version unten hin.**

5

Die Jugendlichen werden zu Sündenböcken gemacht, weil wieder mal Alle von Jugendgewalt sprechen und sich einig sind, das etwas getan werden muss. Vielleicht werden die Kameras wirklich die eine oder andere Sprayerei verhindern, vielleicht wird die eine oder andere Schlägerei unterbrochen, vielleicht der eine oder andere Täter schneller erwischt. Sicher ist, die Mädchen um Selina werden vom Bahnhof Düdingen verschwinden. Miguel wird in Zukunft hinter Tankstellenshops rumhängen, auch Nikita und Vase werden sich ein neues Domiziel suchen. Das ist dann der entgültige Tod des Landbahnhofs, nach dem schon der Bahnwärter durch den Ticket-Automaten ersetzt wurde. Und wieder verliert die Schweiz ein Stück Schweiz.

1. ....	2. ....	3. ....
4. ....	5. ....	

**15. Setzen Sie die Satz- und Redezeichen. Keine zusätzlichen Punkte setzen! Pro Fehler 1 Punkt Abzug.**

5

Noch immer treffen sie sich am Bahnhof. Selina sagt der Bahnhof sei ihr zweites Zuhause. Doch damit ist bald Schluss. Sie und ihre Freundinnen rauchen alle Winston light ihre Marke doch sobald das erste Baby kommt wollen sie aufhören. Das ist doch klar meint Selina und läuft zu ihrem Freund. Sie knutschen ein bisschen uncool irgendwie zu laut und er steckt seine Hände hinten in ihre Jeanstaschen. Beide träumen von ihren Lieblingsautos und zwar Audi-Q7 Honda-Accord Opel-Corsa-Sport. Noch ist der Asphalt ganz warm obwohl die Sonne über Düdingen längst untergegangen ist.

**PUNKTE**

Anzahl erreichte Punkte (max. 60):

durch 2 teilen (und halben Punkt aufrunden)

**Punktetotal «Sprachbetrachtung» (max. 30)**